



Arbeitsheft

*der Galerie ART CRU Berlin
im Kunsthof - Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin (Mitte)*

Vernissage der Gruppe imPerfekt



Projektbeschreibung

Was ist und will unsere Galerie und wie kommen wir zu ihrer Bezeichnung?

Die Protagonisten dieser Idee sehen sich dem Künstler und Sammler Jean Dubuffet und Roger Cardinal nahe. Schon 1945 prägte Jean Dubuffet die Bezeichnung „art brut“ (rohe und unverbildete Kunst). Sein Ziel war es, außergewöhnliche Werke jenseits der etablierten Kunst aufzuspüren, zu sammeln und an die Öffentlichkeit zu bringen. Da er für den Begriff und seine Sammlung Urheberschaft und Exklusivität beanspruchte, führte Roger Cardinal für den englischsprachigen Raum die Bezeichnung „Outsider art“ ein. Trotz ihrer Offenheit und Unschärfe haben sich beide Bezeichnungen international durchgesetzt, zur Anerkennung dieser speziellen Werke beigetragen und sie für den Kunstmarkt attraktiv gemacht.

Unsere Galerie sieht sich hinsichtlich der Themen – Kunst jenseits des Kulturbetriebes, jenseits formaler Ausbildungen, jenseits der Möglichkeiten, sich einem Publikum darzubieten – den o.g. Bewegungen verwandt.

Dennoch fühlen wir uns im Gegensatz dazu mit unserem so gewollten Auftrag – eine Galerie für diesen Personenkreis, ein Dach für unterschiedliche Institutionen und Konzepte, ein Experiment aller Beteiligten – doch recht „cru“: im Sinne von roh (schutzbedürftig im übertragenen Sinne) und gleichzeitig in einem Stadium, welches in ein anderes überführbar ist (alles Rohe kann „gekocht“ werden).

Auch die Redewendung „de mon cru : auf meinem Mist gewachsen“ wollen wir für uns in Anspruch nehmen.

Die Namensgebung war insofern spontan und intuitiv. Recherchen haben ergeben, dass wir in Frankreich einen Namensvetter bzgl. unserer Galerie haben: Guy Lafargue. Er führt unter diesem Namen ein Atelier in Bordeaux. Wir freuten uns, feststellen zu können, dass wir einiges gemeinsam haben: Guy Lafargue leitet Professionelle aus dem psychiatrischen, therapeutischen und erzieherischen Umfeld an, wie man Ateliers leitet. Er leitet diese dazu an, „Verrücktheit“ oder Andersartigkeit auch als kreatives Potential anzuerkennen und dieses zu fördern und nicht nur zu unterdrücken: Ausdruck als Akt der Selbstheilung.

Unsere Galerie sieht sich zunächst mehr einer Haltung verpflichtet und weniger einer Bewegung. Wir wollen jenen Menschen einen Raum bieten, für die es einerseits lebensnotwendig ist, sich auszudrücken (primärprozesshaft jenseits der Sprache) und andererseits jenseits einer künstlerischen Perspektive leben.

Dafür scheint es uns notwendig, ihnen einen Rahmen zu bieten, in welchem Vertrauen und Freiheit möglich sind.

Wir sind gespannt auf die Erfahrungen und den Prozess.

Silvana Künze

"Zu wissen, wie man anregt, ist die Kunst des Lehrens"

Henri Frederic Amiel

Das ist das Motto der Kunstgruppe imPerfekt.

imPerfekt arbeitet künstlerisch experimentell, so erleben wir neue Maßstäbe, losgelöst von Wertigkeiten, Urteilen und gesellschaftlichen Normdenken.

der schöpferisch - spielerisch - kreative Akt regt die Sinne an und stärkt auf sehr direkte Weise die Lebenskraft und das Selbstwertgefühl.

Problemphasen werden nicht nur kompensiert, sondern es wird ein besserer Zugang zur eigenen Situation entwickelt.

Ein breites Spektrum an Techniken der Kunstrichtungen der Moderne werden hier erlernt.

Es sind vorwiegend Gemeinschaftsarbeiten, bei denen jeder seine Fähigkeiten einbringen kann.

Das Spektrum reicht von den verschiedensten Maltechniken bis hin zu Skulpturen, Objekten, Graphik, Layout, sowie der Organisation und Durchführung von Ausstellungen.

In der Zusammenarbeit werden Sicht- und Arbeitsweisen des anderen kennen gelernt.

Wir inspirieren uns gegenseitig, hören uns zu und entwickeln Lösungsstrategien gemeinsam.

Der Prozess steht im Vordergrund unserer Arbeit, immer voller Überraschungen und das Ergebnis bleibt offen.

Ein offenes Kunstwerk, zugänglich für Alle... so wie das Atelier auch.

Die Gruppe...



Hajjaj, Ahmad
Kielblock, Christian
Lufundisu Lua,
Christo
Stahlberg, Paul
Zengin, Serhan
Forstreuter, Götz

Piske, Stefan
Schleyer, Florian
Stiller, Marcus
Meineke, Ilona
Reinemund, Jens
Stephan, Alexander
Schmidt, Stephan



Anfang 2006 erweiterte der Berufsbildungsbereich der BWB seine arbeitsvorbereitenden Maßnahmen durch einen kreativen Bereich. Menschen mit unterschiedlichen Handicaps können hier ihr kreatives Potential entwickeln, das im üblichen Arbeitsangebot der Werkstatt sonst nicht zur Geltung kommt.

Diese gezielte berufliche Qualifizierung im künstlerischen Bereich führte zu unerwarteten Entwicklungserfolgen.

Es zeigte sich schnell, daß die Mitarbeiter einen besseren Zugang zu ihrer eigenen Situation finden und so in ihrem Arbeitsverhalten stabiler werden.

Seit Anfang 2008 existiert das Atelier am Hafen "imPerfekt". Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich können hier in enger Absprache intensiv fördern.

In Anlehnung an das frühe Bauhaus versuchen wir Kunst und Handwerk zu verbinden.

imPerfekt wird so ein Beispiel gesellschaftlicher Verhältnisse, ist Ort des Fremden, Ort der Kunst, Ort der Chancen - Innovationswerkstatt.



Fabelwesen 1



Die Welle

Pressemitteilung



Pressemitteilung

Eröffnung der Galerie ART CRU Berlin

Outsider Art - Kunst von Menschen mit Behinderungen

Donnerstag 4. Dezember 2008, 18:00h

Im Kunsthof Oranienburger Str. 27 (Berlin-Mitte)

Pressekonferenz in der Galerie 10:00h

Galeroeröffnung durch Bezirksbürgermeister (Mitte) Dr. Hanke 18:00h

Berlin, den 18.11.2008

Die Galerie ART CRU Berlin im Kunsthof Oranienburger Str. 27

Berlin-Mitte ist die Erste Berliner Galerie, die sich auf Outsider Art konzentriert.

Berlin ist heute Galerieshauptstadt und internationale Kunstmopolis – eine Galerie mit Konzentration auf Outsider Art und insbesondere auf die Kunstwerke von Menschen mit Behinderung fehlt bis heute!

Ziel der Galerie ART CRU Berlin ist es, die rohen, unverfälschten und „im Abseits“ entstehenden Werke von Künstlern zu präsentieren und zu protogieren, die teilweise unter künstlerischer – oder therapeutischer Anleitung in unterschiedlichen Berliner Ateliers und Werkstätten hochwertiger Kunstwerke (Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Installationen, Zeichnungen) entwickeln. Im Vordergrund steht die internationale kulturelle Netzwerkbildung und die Organisation von EU geförderten Outsider Art Projekten.

Die Eröffnungsausstellung (4.12.2008) der Galerie ART CRU Berlin „ImPerfekt“ zeigt Gruppenarbeiten von Patienten aus dem Atelier der Berliner Werkstätten für Behinderte (BWB) unter der Leitung des Künstlers Matthias Rinne. Präsentiert werden großformatige Arbeiten auf Leinwand, hergestellt mit einem entwickelten Siebverfahren von gefärbten Steinen und aufwendig konstruierte und bereits preisgekürnte Skulpturen aus unterschiedlichen Materialien, wie Holz, Pappe und eigens hergestellter Modelliermasse. (Pressefotomaterial vorhanden)



*Vogelnest
Hexenhaus*

Pressemitteilung

Der Träger der Galerie ART CRU Berlin ist der Verein PS-Art e.V. Berlin, der am 9.9.2008 gegründet wurde. Zu den Gründungsmitgliedern zählen folgende Vereine und gemeinnützige GmbH's: BWB - Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH, Förderkreis für seelische Gesundheit e.V., KBS - Kontakt- und Begegnungsstätte e.V., Reha Consult e.V., Der Steg gGmbH, USE - Union Sozialer Einrichtungen gGmbH, VIA. Verbund für Integrative Angebote Berlin gGmbH, VIA Werkstätten gGmbH, St.Hedwig Kliniken Berlin GmbH, ZeitRaum gGmbH., Albatros e.V., Prenzelkom e.V.

Mit der Gründung der ersten Berliner Galerie für Menschen mit Behinderung folgen wir dem Beispiel aus London und New York, wo sich bereits eine bedeutende Kunstszene um Outsider Art gebildet hat.

**Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und laden Sie herzlich zur Eröffnung der Galerie ART CRU Berlin am Donnerstag 4.12.2008 um 18h ein.
Der Vorbesichtigungstermin und die Pressekonferenz finden um 10:00h in den Räumen der Galerie ART CRU Berlin statt.**

Galerie ART CRU Berlin
PS-Art e. V. Berlin i.G.
im Kunsthof
Grenienburger Str. 27
10177 Berlin

Alexandra von Gersdorff-Bultmann
(1. Vorsitzende)
Tel. 0172 38 33 728
galerie@art-cru.de
www.art-cru.de



unter Wasser



**Orte
der Kunst
„Blinder
Fleck“, „Nicht-
Ort“ oder
„Ort des Fremden“**

Wir arbeiten im
Wechselwirkungsprozess von
Wahrnehmung und Gestaltung
Wir spielen mit den Zufällen eines
ungeplanten
Materialverhaltens und dem Zufall der
Wahrnehmung
eines bestimmten Formzusammenhangs.

*Spaghetti
Gestirn
Solar*

Nicht

die zu Beginn der Arbeit vorhandene Vorstellung, sondern die rückwirkende Wahrnehmung gibt uns Impulse für die Weiterarbeit.

Durch Zufall, durch ein Spektrum ungeplanter Einwirkungen werden die Arbeiten direkt oder indirekt beeinflusst.

Es ist dann eine Frage der eigenen individuellen Haltung, wie mit diesen ungeplanten Ereignissen auf der Bildfläche umgegangen wird, vermeiden, hinnehmen oder provozieren?

Die Wahl des Materials und des Werkzeugs ist oft Spiegel unserer Einstellung, denn die Steuerbarkeit der Verarbeitung variiert je nach dem Material.

Das Material liefert seine eigenen Lösungsbedingungen, es ist Chance und Herausforderung.

Das Material evoziert über die unmittelbar rückwirkende Wahrnehmung der Oberflächen psychische Reaktionen und Nebenvorstellungen, subjektiv intuitive Deutungen oder aber verschiedene Lesarten.

Schon im unbearbeiteten Zustand haben Malmaterialien einen eigenen, relativ ausgeprägten und kommunizierbaren Komplex von Wirkungsqualitäten. So sind die Materialien Erde, Asche oder Sand weder stark vorgeprägt noch völlig vage, sie lassen trotz bestimmter Eigenarten immer noch ein weites Assoziationsfeld offen.

„In dem Maße, wie jede Arbeit durch ihre stoffliche Struktur im wortwörtlichen Sinne ein Gewicht besitzt, vergegenwärtigt sie gleichzeitig unmissverständlich, dass die dargebotene Materie, sowie der Umgang mit dem Auftrag und die darin vorgenommenen Eingriffe nur Mittel sind, um über bildnerische Energien, Denkmodelle zu veranschaulichen und Assoziationen auszulösen, die psychisches Empfinden evident machen“.

- Antoni Tapies -





Unsere Mitglieder:



Albatros e.V.



RC -Reha Consult e.V.



BWB - Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH



USE - Union Sozialer Einrichtungen



Der Steg gGmbH



VIA Verbund für Integrative Angebote Berlin gGmbH



Förderkreis für seelische Gesundheit e.V.



VIA Werkstätten



KBS - Kontakt- und Begegnungsstätte e.V.



Prenzelkomm e.V.



St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH



ZeitRaum gGmbH